

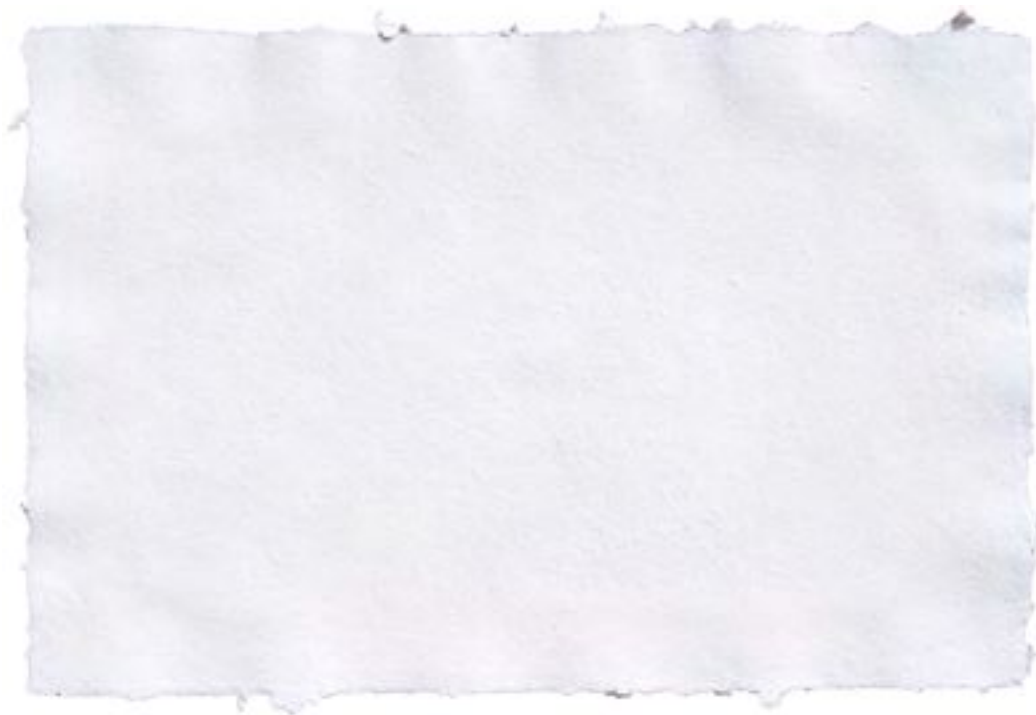


**AB 26. JULI 2014
IN S-CHARL, GR**

**KALKBRAND
JOANNES WETZEL**

**REFLEXION DER
ILLUMINATION**

**SCHÖPFERISCHER STIMULUS
URS A. FURRER**



Dokumentation und Fotos: Urs A. Furrer
furrer@urs-a-furrer.ch • www.art-depot.ch

© 2014 by Urs A. Furrer



WEIS(S)E INFORMATION

**Ab 26. Juli bis 3. August 2014,
in S-charl, Schmelzra, GR, Schweiz**

Neuer Kalkbrand von Joannes Wetzel





FÜR MYSTISCHE BILDER

Joannes Wetzel sortiert Kalksteine für die Werke über den Kalkbrand in S-charl von Urs A. Furrer.

Unten, links im Bild. Zig Kubikmeter Arvenholz für den Kalkbrand warten für ideale Hitze und den Arvenduft.





ECHT HANDMADE!

Jeder Kalkstein im Ofen wurde x-mal von Hand getragen ... gedreht ... platziert.
Nach dem Brand werden die Steine wieder von Menschenhand aus dem Ofen gehievt.





HALBZEIT BEIM AUFFÜLLEN

Für einen gleichmässigen Zug im Ofen, werden Holzstangen zwischen die Steine gesteckt. Sie verbrennen nach dem Anzünden des Ofens. Durch den Hohlraum zieht die Luft besser ab. Benno Reber (l) und Joannes Wetzel (r).





Gottert



Inspiration



Inspiration



Schweizer Mittelland

LICHT AUS DER GRUNDIERUNG

Damit das Licht optimal aus meinen Bildern zurückstrahlt, verwende ich nur eigene Steinpigmente. Das gibt mir die Direktheit dass Naturkraft, frischer Geist, aus meinen Werken strömt. Mit Kalk grundiere ich den Malgrund.



Gedanke



Gedanke

Urs A. Furrer. Alle Werke sind auf Büttenpapieren (60 x 90 cm) von François Lafranca ausgeführt worden.



28./29. JULI 2014
S-CHARL, GR

GLUTVOLLE BRANDUNG

Joannes Wetzel an der Ofenbrust
vor der Schnauze welche als Zug- und
Schürloch dient.





RUNDE ÄSTHETIK

Über dem Kalkofen wurde ein Dach aus Rundholz errichtet, welches das Brenngut vor Regen schützen soll.





WALSER HARMONIE

Oben, Blick nach Osten mit einer beachtlichen Arvenholzreserve von 50 m³.
Unten, die urgemütliche Ofenbrust mit der Schnauze – eine Open-Air-Wohnung.





HEIMELIGE NATURKÜCHE

Der Brennholzbedarf für die Nacht wird in der Küche (Ofenvorplatz) vorbereitet. Pro m³ Kalkstein braucht es etwa 3 Ster Brennholz. Für eine einzige Füllung von 8 - 10 m³ bedarf es also 24 - 30 Ster Holz.





HILFE AUS DEM BAUCH

Carla und Marcus Wetzel, die Eltern von Joannes, unterstützen das Kalkbrennen mit Humor, Wissen und Muskelkraft.





OFENBRUST MIT SCHNAUZE

Die Schnauze ist durch eine waagrechte, beidseitig in die Mauer eingelassene Steinplatte in zwei Teile getrennt. Die untere Hälfte bildet das Zugloch und die obere Öffnung das Feuerungsloch.





MYSTISCHE NACHT

Die Nacht übermalt den Tag. Das Fauchen
des Feuers befeuert den Geist.





HÖLLE UND HIMMEL

Joannes Wetzel sinniert in die Schnauze.
Das Innere des Kalkofens ist in zwei Räume
geteilt. Unten die Hölle (Feuerraum) und
oben der Himmel (Kalksteinkammer).





FEUCHTE BLAUE STUNDE

Geruhsam mit der Morgendämmerung
schleicht sich die Müdigkeit in den Körper.
Um 6 Uhr ist Schichtwechsel.





RAUCH- ZEICHEN

Durch die Gicht (obere Ofenöffnung) aus Lehm, entweicht während des Brandes das in der Kalkkammer entstehende Kohlendioxid.





500° CELSIUS NACH 2 TAGEN

Marcus und Joannes Wetzel messen
pedantisch in gleichmässigen Zeiträumen
die Gichttemperatur.





UMWANDLUNG IM KALKOFEN

Ab einer Temperatur von etwa 1000 °C wird kalkiges Gestein entsäuert, das heisst Kohlenstoffdioxid CO_2 wird ausgetrieben, es entsteht Branntkalk, chemisch Calciumoxid CaO .





I./2. AUG. 2014
S-CHARL, GR

VULKANISCHE DIMENSIONEN





MALER RAUCH

Das Unterdach erhielt
in der Zwischenzeit
eine natürliche Patina
aus Arvenruss.





KALKSTEINE GLÜHEN

Sobald die oberste Steinlage in der Kalkkammer zu glühen beginnt, ist der Zeitpunkt gekommen, das Feuer ausgehen zu lassen.





ZISCHENDE IMPRESSIONEN

Atemberaubende fauchende Gichtvulkane stürmen aus dem Lehmdeckel. Unbeschreibliches Beispiel von einzigartiger Ausstrahlungskraft. Geniesse die folgenden 6 Seiten.















2. AUGUST 2014
11:25 UHR

Nach einer vulkanischen Nacht der fauchenden Ausbrüche zischt es am Tag munter weiter.





1000° CELSIUS SIND ERREICHT

Die Brenntemperatur von zirka 1000 Grad Celsius ist erreicht, diese muss während der nächsten drei Tage gehalten werden, damit die Kalksteine gleichmässig ausglühen.

	338	403		
28.00.00	4107°	510°	485°	450°
28. 02°	436°	488°	508°	478°
28. 11°	465°	520°	528°	503°
29. 7°	521°	556°	575°	550°
30. 15°	573°	668°	640°	586°
31. 18°	703°	740°	760°	771°
2.8.2014	920°	937°	973°	1031°

www.roefix.com



15./16. AUG. 2014
S-CHARL, GR

WEISSES GOLD
AUS S-CHARL





ISOLATION

Damit sich der Ofen nicht schnell abkühlt, wurde die Gicht (Ofenkopf) mit Mergel isoliert.





GICHT WIRD GEÖFFNET

Joannes auf dem Weg zum Branntkalk.
Die Gicht wird sauber von der Isolation
befreit und geputzt.





FREMDER PLANET

Die Gicht zeigt sich von der
inspirativen Seite.

Die Ausstrahlungskraft von Branntkalk
aus S-charl ist enorm stark.





MUTTER NATUR ALS ZAUBERIN

Heisse Kohlendioxid-Gase im Ofen setzen den Schmelzpunkt der Silikate herab; Silikatverunreinigungen im Kalk werden flüssig und setzen sich im Ofenmantel ab. Sie erstarren nach dem Abkühlen glasurartig.





MUTTER NATUR ALS ZAUBERIN





MUTTER NATUR ALS ZAUBERIN





WEISSES GOLD

Joannes präsentiert den ersten Brantkalkbrocken, noch mit Wärmeschutzhandschuhen, nach spannenden und interessanten 20 Tagen.





GEDULD BRINGTS

Die Kalkkammer wird von Doris und Carlo geduldig und sorgfältig ausgeräumt. Ein paar Tonnen Branntkalk ruhen noch unter den Füßen.





UMWANDLUNG IN 20 TAGEN

Mirakulös. Kalkgestein aus dem Val S-charl und
Brantkalk aus S-charl, Schmelzra.





LÖSCHEN VON BRANNTKALK

Das Löschen des Branntkalkes ist ein chemischer Vorgang, bei dem aus dem Calciumoxid (CaO) durch Wasseraufnahme eine neue Verbindung, das Calciumhydroxid - $\text{Ca}(\text{OH})_2$ - entsteht.





PROZESS DES EINSUMPFENS

Das Einsumpfen ist nötig, damit sich auch schwerlösliche Bestandteile des Branntkalkes auflösen können und so die spätere Haftfähigkeit des Mörtels erhöhen.





VERSCHMELZUNG IN SCHMELZRA

Natur, Körper, Geist und Arbeit verschmelzen sich. Beziehungen entstehen zur Schöpfung. Ein sinnlicher Prozess wird spürbar. In der Mulde erstrahlt die wertvolle Kalkmilch aus S-charl.





WEISSES GOLD AUS S-CHARL

Eingesumpfter Kalk (Kalkhydrat) kann über längere Zeit, 1 - 5 Jahren, gelagert werden. Gut eingesumpfter Kalk ergibt einen hervorragenden Kalkmörtel und Kalkputz.





INSPIRATION

Zur freien Deutung.
In der Realität sind es Kalkspritzer auf den
Deckeln der Sumpfkalkfässer.



WIEDER LEBENDIG WERDENE ERLEBNISSE

Für die Erinnerungsbilder an das Kalkbrennen in S-charl, Graubünden, schaffte ich Pigmente aus Branntkalk, drei Kalksteinsorten, dem Gicht-Lehmdeckel und der Arvenholzkohle aus dem Feuerraum. Sie versinnbildlichen mit ihrer Ausstrahlung die wunderbare Aktion – Kalkbrennen in S-charl.

45

**„MEINE PIGMENTE
SIND SUBTILE URSTOFFE
DIE BEZIEHUNGEN KREIEREN.“**

URS A. FURRER

Pigmente aus S-charl:

S-charlk Himmel (Branntkalk aus dem Himmel)

S-charlk-H (hellgrauer Kalkstein)

S-charlk-M (mittelgrauer Kalkstein)

S-charlgicht (Lehmdeckel)

S-charlk-D (dunkelgrauer Kalkstein)

S-charlhölle (Arvenholzkohle aus der Hölle)





WEIS(S)ES GOLD AUS S-CHARL

Für meine Erinnerungsbilder verwende ich
eingesumpfter Kalk, Kalkhydrat, aus S-charl.
Weis(s)er geht nicht mehr!





MAGISCHE TAGE IN S-CHARL

Erinnerungsbild, eine Variante.
Kalkbrennen in S-charl.
Intuition und Ratio sind ein Ganzes.
Auf Büttenpapier, 60 x 90 cm.



SPONTANE SYMPATHIE

Körperlich und emotional unterstützten unzählige freiwillige Kräfte das Kalkbrennen in S-charl.



ADRESSEN



Kalkbrenner

Joannes Wetzel
 Maurer – Scraffito
 Chaflur 127
 CH-7558 Strada
 Mobile +41 (0)79 102 02 33
joannes.w@bluewin.ch

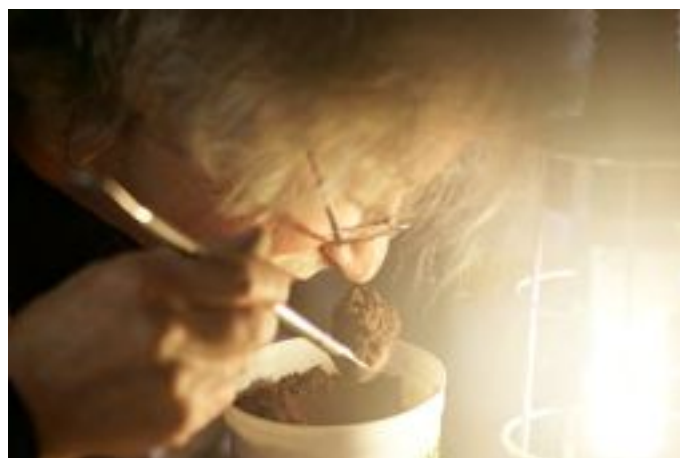


Foto Heinz Erismann

Dokumentation und Fotos

Urs A. Furrer
 Bilder – Objekte – Pigmente
 Luzeinerstrasse 37
 CH-7240 Küblis
 Telefon +41 (0)81 332 33 70
furrer@urs-a-furrer.ch • www.art-depot.ch